Bericht zum Koop-Cup 2010

9. internationaler Koop-Cup Rollstuhlbasketball der SGH Berlin

Am letzten Wochenende im Februar fand in Charlottenburg das größte Rollstuhlbasketballturnier Berlins in diesem Jahr statt. Der Koop-Cup wird von der Sportgemeinschaft Handicap (SGH Berlin) ausgerichtet und wurde bereits zum 9. Mal ausgespielt. Insgesamt nahmen zehn Teams an dem Turnier teil, die aus Barcelona, Göttingen, Braunschweig, Neuss, Stralsund, Greifswald, Fürstenwalde und Berlin kamen. Nach 35 spannenden Partien stand der Sieger des Turniers fest. Sieger wurde das Team des FC Barcelona-UNES, das sich im Endspiel gegen die Pirates aus Stralsund souverän mit 56:23 durchsetzen konnte.

Die Besonderheit dieses Turniers liegt darin, dass es nicht nur um den Turniersieg geht, sondern dass der Spaß im Vordergrund steht und auch genug Zeit für gemeinsame Aktivitäten bleibt. Die besonders spielwütigen Teilnehmer spielen nach den eigentlichen Turnierspielen noch bis spät abends in bunt durcheinander gewürfelten Teams zusammen. Dabei geht es sehr freundschaftlich zu und man kommt ohne einen Schiedsrichter aus. Daneben bleibt aber auch genügend Zeit für Gespräche und alle Teilnehmer werden während des gesamten Wochenendes von den SGH-Damen mit Essen und Getränken versorgt. Ein kulinarischer Höhepunkt ist in jedem Jahr das große Buffet am Abend des ersten Turniertags.

Ein Turnier dieser Größenordnung ist natürlich nicht ohne die Hilfe von Sponsoren und die vielen freiwilligen Helfern durchzuführen. Den vielen fleißigen Helfern und Unterstützern, die mit ihrem Engagement dafür gesorgt haben, dass es den Sportlern an nichts gefehlt hat und dass das Turnier überhaupt in dieser Form durchgeführt werden konnte, soll an dieser Stelle gedankt werden.

Wer sich einen weiteren Eindruck vom Turnier verschaffen möchte, kann die Fotos unter folgendem Link ansehen:
http://www.sgh-berlin.de/galerien/robaba/turniere/sgh/koopcup/2010-02-27_28/

Man kann schon gespannt sein, welche Aktionen im nächsten Jahr zum 10-jährigen Jubiläum des Turniers von der SGH geplant werden.

Marco Jahnke